



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
28.07.2016

Umkämpfte Kita-Plätze – nach welchen Kriterien werden Kindergartenplätze in München vergeben?

Die LHM unternahm in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen, um eine wohnortnahe und flächendeckende Versorgung mit Kindergartenplätzen sicherzustellen. Nach Angaben des Referats für Bildung und Sport liegt der stadtweite Versorgungsgrad für 1- bis 3jährige Kinder bei 64 % und für Kindergartenkinder (3-6 Jahre) bei immerhin 93 %. In den nächsten Jahren, bis 2020, sollen weitere 8500 Krippen- und 6200 neue Kindergartenplätze geschaffen werden. Dennoch gibt es wegen eines chronischen Erziehermangels und eines ebenso anhaltenden Zuzugs nach München Engpässe, so daß immer wieder Beschwerden über die Münchner Kita-Situation zu hören sind (und erst dieser Tage dazu geführt haben, daß die LHM laut einer Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes die Kosten für eine Luxus-Kita übernehmen muß, weil sie im Fall eines berufstätigen Ehepaares keinen zumutbaren Kindergartenplatz zur Verfügung stellen konnte). Auch das städtische Online-System „Kita-Finder“ konnte bislang nicht Abhilfe schaffen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

Nach welchen Kriterien werden Kita-Plätze in München vergeben – bzw. inwieweit gibt es vorrangige und weniger dringliche Bedarfe, etwa:

- Migranten- und „Flüchtlings“kinder,
- Kontingentplätze für die Sozialbürgerhäuser,
- Kinder mit Jugendhilfebetreuung,
- Geschwisterkinder,
- Alleinerziehende,
- Berufstätige,
- beide Eltern berufstätig?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter'.

Karl Richter, Stadtrat